

Linda Lilith Obermayr

# Die Kritik der marxistischen Rechtstheorie

Zu Paschukanis' Begriff  
der Rechtsform

**VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT**

Linda Lilith Obermayr  
Die Kritik der marxistischen Rechtstheorie



Linda Lilith Obermayr

# Die Kritik der marxistischen Rechtstheorie

Zu Paschukanis' Begriff  
der Rechtsform

**VELBRÜCK  
WISSENSCHAFT**

Veröffentlicht mit Unterstützung des Austrian Science  
Fund (FWF): [PUB 927-G]



Open Access: Wo nicht anders festgehalten, ist diese Publikation lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0).

Erste Auflage 2022  
© Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2022  
[www.velbrueck-wissenschaft.de](http://www.velbrueck-wissenschaft.de)  
Printed in Germany  
ISBN 978-3-95832-296-7

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

# Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Einleitung . . . . .   | 11 |
| 1 Methodische Überlegungen und Überlegungen zur Methode . . . . .  | 21 |
| 1.1 Zur Methodenkritik bei Hegel . . . . .   | 21 |
| 1.2 Immanente Kritik . . . . .   | 25 |
| 1.2.1 Der Welt aus ihren Prinzipien neue Prinzipien<br>entwickeln . . . . .  | 25 |
| 1.2.2 Zur Legitimität immanenter Kritik in<br>ihrer Genese . . . . .   | 30 |
| 1.2.3 Immanenz und das Verhältnis von Abstraktem<br>und Konkretem . . . . .  | 33 |
| 1.3 Dialog: Immanente Kritik und <i>Reine Rechtslehre</i> . . . . .  | 36 |
| 1.3.1 Reinheit der Kritik . . . . .  | 36 |
| 1.3.2 Unreinheit: Die Subjektivität objektiver Wahrheit . . . . .  | 42 |
| 1.3.3 Kritik der Reinheit . . . . .  | 49 |
| 1.4 Aufhebung der Sein-Sollen-Dichotomie:<br>Hegels Kritik am <i>Sollen</i> in der <i>Wissenschaft der Logik</i> . . . . . | 53 |
| 2 Warenform und Rechtsform:<br>Zur Dialektik von Freiheit und Herrschaft . . . . .   | 57 |
| 2.1 Rechtsform und Gewalt . . . . .  | 58 |
| 2.2 Warenform und Warenfetisch bei Marx . . . . .  | 63 |
| 2.2.1 Vorbemerkung zur Konzeption des 1. Kapitels<br>des <i>Kapitals</i> . . . . .   | 63 |
| 2.2.2 Ware . . . . .   | 67 |
| 2.2.2.1 Gebrauchswert . . . . .  | 68 |
| 2.2.2.2 Tauschwert . . . . .   | 69 |
| 2.2.3 Wertsubstanz . . . . .   | 70 |
| 2.2.3.1 Abstrakte Arbeit als physiologische<br>Verausgabung . . . . .  | 72 |
| 2.2.3.2 Abstrakte Arbeit als geschichtliche<br>Kategorie . . . . .   | 73 |
| 2.2.3.3 Doppelcharakter der Arbeit . . . . .   | 74 |

|         |   |     |
|---------|---|-----|
| 2.2.4   | Wertform . . . . .  | 75  |
| 2.2.4.1 | Exkurs in die Wissenschaft der Logik . . . . .  | 75  |
| 2.2.4.2 | Einfache Wertform . . . . .   | 78  |
| 2.2.4.3 | Entfaltete Wertform . . . . .   | 80  |
| 2.2.4.4 | Allgemeine Wertform: Geld. . . . .  | 81  |
| 2.2.5   | Fetischcharakter der Ware . . . . .   | 84  |
| 2.2.5.1 | Begriff des Fetischs . . . . .  | 84  |
| 2.2.5.2 | Warenfetisch – Fetisch als<br>falsches Bewusstsein und realer Fetisch . . . . .                       | 85  |
| 2.2.5.3 | Fetisch des Begriffs . . . . .  | 90  |
| 2.2.5.4 | Fetisch und Emanzipation . . . . .  | 91  |
| 2.3     | Rechtsform und Rechtsfetisch bei Paschukanis . . . . .  | 92  |
| 2.3.1   | Kritik des Rechts als Kritik seiner Form . . . . .  | 92  |
| 2.3.1.1 | Die Rechtsform als historische Form . . . . .   | 98  |
| 2.3.1.2 | Zwischenspiel:<br>Das Absterben der Rechtsform . . . . .  | 102 |
| 2.3.1.3 | Die Genese der Rechtsform<br>aus dem Begriff des Interesses . . . . .                                 | 105 |
| 2.3.1.4 | Exkurs: Markt und Gewalt . . . . .  | 109 |
| 2.3.2   | Die Warenform-Rechtsform-Analogie . . . . .   | 109 |
| 2.3.2.1 | Die Rechtssubjektivität . . . . .   | 110 |
| 2.3.2.2 | Das Rechtsverhältnis:<br>Zirkulationsfixiertheit oder<br>produktionsvermittelter Austausch? . . . . . | 126 |
| 2.3.2.3 | Die Seite des Gebrauchswerts . . . . .  | 137 |
| 2.3.2.4 | Das allgemeine Äquivalent: Staatsform<br>jenseits bloßer Klassenherrschaft . . . . .                  | 141 |
| 2.3.2.5 | Das Basis-Überbau-Theorem und die<br>Gleichursprünglichkeit von Warenform<br>und Rechtsform . . . . . | 143 |
| 2.3.3   | Die eigene Verknennung der Rechtsform . . . . .   | 146 |
| 2.3.3.1 | Der Rechtsfetisch . . . . .   | 146 |
| 2.3.3.2 | Der Rechtsfetisch als psychologisches<br>und reales Phänomen . . . . .                                | 148 |
| 2.4     | Dialog: Kelsen und Paschukanis.   |     |
|         | Die Kritik am materialistischen Rechtsbegriff . . . . .   | 152 |
| 2.4.1   | Reproduktion bürgerlicher Ideologie I:<br>Der Rechtsfetischismus . . . . .                            | 152 |
| 2.4.1.1 | Die Widersprüchlichkeit als Indiz<br>ideologischen Charakters . . . . .                               | 152 |
| 2.4.1.2 | Die Trennung von Recht und<br>Rechtstheorie . . . . .   | 155 |
| 2.4.1.3 | Kelsens Basis-Überbau-Schema . . . . .  | 160 |
| 2.4.1.4 | Die Reproduktion bürgerlicher Ideologie . . . . .   | 161 |

|         |  |     |
|---------|--|-----|
| 2.4.2   | Der Reduktionismus der Allgemeinen Rechtslehre I:<br>Identifikation von Norm und Rechtsverhältnis . . .  | 167 |
| 2.4.2.1 | »Kryptonaturrecht« und die soziologische<br>Begründung des Rechtsverhältnisses . . .                     | 167 |
| 2.4.2.2 | Verwechslung von Rechtsinhalt und<br>Rechtsgeltung . . . . .   | 171 |
| 2.4.2.3 | Kritik am Rechtsverhältnis –<br>Die Anerkennungstheorie als<br>bürgerliche Ideologie . . . . .           | 175 |
| 2.4.3   | Reproduktion bürgerlicher Ideologie II:<br>Die Kritik am Dualismus von Recht und Staat . . .             | 186 |
| 2.4.3.1 | Jeder Staat ist Rechtsstaat . . . . .  | 186 |
| 2.4.3.2 | Ein Zugleich von Identität und Dualität:<br>Staat und Recht als Wechselverhältnis . . .                  | 188 |
| 2.5     | Zwischenfazit . . . . .  | 190 |
| 3       | Jenseits der Utopie . . . . .  | 193 |
| 3.1     | Zur Verabschiedung der utopischen Alternative<br>als Bedingung der Kritik . . . . .                      | 193 |
| 3.2     | Der Reduktionismus der Allgemeinen Rechtslehre II:<br>Identifikation von Recht und Privatrecht . . . . . | 195 |
| 3.2.1   | Die Trennung von privatem und öffentlichem<br>Recht als Schein der Rechtsform . . . . .                  | 196 |
| 3.2.1.1 | Die Dichotomie von privatem und<br>öffentlichem Recht als bürgerliche<br>Ideologie bei Kelsen . . . . .  | 196 |
| 3.2.1.2 | Der Doppelcharakter des Rechts<br>und der eigene Schein der Rechtsform<br>bei Paschukanis . . . . .      | 197 |
| 3.2.1.3 | Die Einheit des Widerspruches zwischen<br>privatem und öffentlichem Recht . . . . .                      | 199 |
| 3.2.2   | Sozialrecht und Rechtsform . . . . .   | 200 |
| 3.2.3   | Äquivalenzprinzip der Strafe . . . . .   | 204 |
| 3.3     | Ethische Form und Rechtsform . . . . .   | 218 |
| 3.3.1   | Moral als Kategorie des Warentausches<br>bei Paschukanis . . . . .                                       | 218 |
| 3.3.1.1 | Das »dreieinige Subjekt« . . . . .   | 219 |
| 3.3.1.2 | Verinnerlichung von Herrschaft:<br>Der Moralfetisch . . . . .  | 225 |
| 3.3.1.3 | Von Lämmern und Raubvögeln:<br>Exkurs zu Nietzsche . . . . .   | 226 |
| 3.3.1.4 | Die Abschaffung der ethischen Form . . . . .   | 228 |
| 3.3.2   | Von der Verflochtenheit zum Dualismus<br>von Recht und Moral . . . . .                                   | 237 |



|         |   |     |
|---------|---|-----|
| 3.3.2.1 | Die Ideologie der Revolution<br>als sozialistische Ethik . . . . .  | 237 |
| 3.3.2.2 | Moral und radikale Normativität . . . .   | 238 |
| 3.3.2.3 | Die klassische Interpretation des<br>Werterelativismus und die Aufbewahrung<br>der Moral . . . . .                              | 241 |
| 3.3.2.4 | Auch eine Interpretation des moralischen<br>Relativismus: zum Verhältnis von Moral<br>und wissenschaftlicher Erkenntnis . . . . | 244 |
| 3.3.3   | Was ist Gerechtigkeit? . . . . .  | 246 |
| 3.4     | Die technische Regel . . . . .  | 250 |
| 3.4.1   | Totalitarismus der Zweckeinheit? . . . . .  | 250 |
| 3.4.2   | Zwang und die Vorstellung des Rechts<br>als Ordnungsinstrument . . . . .  | 255 |
| 4       | Schlussbemerkung: Von der Verabschiedung der Utopie<br>zur Rechtsformkritik . . . . .   | 259 |
|         | Literatur . . . . .   | 261 |
|         | Sachregister . . . . .  | 279 |

Der Mythos leugnet nicht die Dinge; seine Funktion ist vielmehr, davon zu sprechen; er reinigt sie einfach, gibt ihnen ihre Unschuld zurück, gründet sie in Natur und ewiger Dauer, gibt ihnen die Klarheit nicht einer Erklärung, sondern einer Feststellung.

Er beseitigt die Komplexität der menschlichen Handlungen, verleiht ihnen die Einfachheit der Wesenheiten, unterdrückt jede Dialektik, jeden Rückgang hinter das unmittelbar Sichtbare; er organisiert eine Welt ohne Widersprüche, weil ohne Tiefe, ausgebreitet in der Evidenz; er legt den Grund für eine glückliche Klarheit. Die Dinge tun so, als bedeuteten sie von ganz allein.

*Roland Barthes, Mythen des Alltags*

Warum sind die Kopfarbeiter nicht für die Umwälzung? fragte Fe-hu-wang. Me-ti sagte: Sie stellen sich zu ihr nicht als Köpfe, sondern als Bäuche. Sie fürchten, daß sie durch uns bei ihrer Hauptbeschäftigung, der Füllung ihrer Bäuche, gestört werden könnten, indem wir sie zur Füllung unserer Vorratskammern und Wissensspeicher anhielten. Sie meinen, das eine hindere notwendig das andere. Sie leben in einem System, das den Mangel erzeugt, sie erzeugen selber Mangel und fürchten Mangel. Sie sehen, daß nur wenige gut leben können, und erkennen nicht, daß dieses gute Leben Weniger nur in dem jetzigen schlechten System durch das schlechte Leben Vieler erzeugt wird. Sie halten dieses System für ein natürliches und ein unvermeidbares. Sie sagen: wie sollte die Blüte anders blühen können als daß sie eben blüht? Und sie vergessen, daß nach der Blüte die Frucht kommt, etwas anderes, ebenso natürliches.

*Bertolt Brecht, Me-ti. Buch der Wendungen*

Auch in unserer Zeit findet es mehr oder weniger statt, daß die Ehrfurcht vor dem Bestehenden nicht mehr vorhanden ist und daß der Mensch das Geltende als seinen Willen, als das von ihm Anerkannte haben will.

*G.W.F. Hegel, Grundlinien der Philosophie des Rechts*

